

Der gelungene Einstieg einer Präsentation

„Aller Anfang scheint schwer“

Jedes Referat und jeder Vortrag braucht eine Einleitung, die Folgendes bezwecken soll:

- die Aufmerksamkeit der Zuhörer von völlig anderen Gebieten auf das Thema deines Vortrages lenken
- Spannung und Interesse erzeugen
- den Zuhörern mitteilen, was sie erwartet („Sage ihnen, was du präsentieren willst.“)

Beginne niemals eine Präsentation mit dem Satz: „Ich muss heute meine GFS zum Thema halten.“ oder : „Also, heute spreche ich über.....“.

Einstiegsmöglichkeiten

Du solltest einen Aufhänger benutzen, der emotional anspricht, leicht verständlich ist, und einen Bezug zum Thema hat. Dieser Aufhänger kann schockierend sein, überraschend, humorvoll und sollte wenn möglich einen Bezug zu den Zuhörern haben.

Was kann als Aufhänger verwendet werden?

- a) Ein Bild mit einer eindeutigen Aussage
- b) Eine Karikatur
- c) Eine Statistik oder Grafik mit klarer Aussage
- d) Ein griffiges Zitat
- e) Ein persönlicher Bericht (entweder selbst erlebt, aus der Literatur oder von Zeitzeugen oder Betroffenen)
- f) Ein rhetorische Frage (die von Ihnen im Laufe des Vortrages, im Idealfall am Ende des Vortrages als Abrundung, beantwortet wird)
- g) Ihr persönlicher Bezug zum Thema
- h) Ein Witz oder eine Anekdote (Humor ist eine wunderbare Art, das Eis zu brechen. Aber Vorsicht! Der Witz oder die Anekdote muss entweder mit dem Thema, dem Vortragenden oder der Zuhörergruppe oder dem Anlass des Vortrages in deutlichem Zusammenhang stehen.)
- i)
- j)

Wichtig: Der Zusammenhang zwischen dem Einstieg und dem eigentlichen Vortrag muss formuliert werden. Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

- a) Verwende den Aufhänger als Gesprächsanlass und fordere deine Zuhörer auf, sich dazu zu äußern.
- b) Formuliere selbst den Zusammenhang.

GFS-Methodentraining am FHG
©Elke Luckner/ Birgit Schosser